



TICCIH
AUSTRIA

Österreichischer Denkmalrat
für das kulturelle Erbe
von Industrie und Technik



► 8

► 9

Industriekultur und Mobilität

Bereits seit Jahrtausenden werden Wege und Straßen gebaut. Die Geschichte der Mobilität kann ohne den Blick auf ihre technische Entwicklung nicht geschrieben werden.

Mit dem Eisenbahnzeitalter wurde ein technologischer Schub eingeleitet. Durch die stetige Entwicklung von Industrie und Technik entstand das Verlangen nach Mobilität für eine wachsende Zahl an Reisenden. Die Semmeringbahn legt ein beredtes Zeugnis dafür ab. Um den Planungs- und Bauprozess verstehen und heute deuten zu können, müssen wir die historische Perspektive einnehmen. Jeder Blick auf die Geschichte und Entwicklung der Mobilität erfordert ein Verständnis für Industriekultur in ihren vielfältigen Ausprägungen.

Industrie-Kultur-Viertel

Das niederösterreichische Viertel unter dem Wienerwald weist eine landschaftliche Vielfalt auf. Es reicht vom Flachland des Wiener Beckens bis ins Hochgebirge um Schneeberg und Rax. Dies bewirkte in industriellen und vorindustriellen Zeiten Anwendungen von unterschiedlichsten Technologien, wie dies der Schwemmkanal-Tunnel bei Naßwald, die Ziegelfabriken im Wiener Becken, die Stahlindustrie im Schwarza- und Triestingtal, die Kohleförderungen im Bereich Grünbach und Zillingdorf und die Arbeitersiedlungen in Berndorf und Marienthal bezeugen. Auch Verkehrstechnologien hinterließen im Industrieviertel ihre Spuren: Der Wiener Neustädter Kanal aus dem frühen 19. Jahrhundert, das Wiener Neustädter Flugfeld aus dem frühen 20. Jahrhundert oder die frühere Wiener Neustädter Lokomotiv & Maschinenfabrik zeugen von der Tradition der Industrie im Viertel unter dem Wienerwald – dem Industrie-Kultur-Viertel.

TICCIH INTERNATIONAL - TICCIH AUSTRIA

The International Committee
for the Conservation of the Industrial Heritage

TICCIH hat zum Ziel, durch Erforschung, Dokumentation, Untersuchung und Interpretation des industriellen Erbes an der Erhaltung und Konservierung von materiellen Zeugnissen der Industrie mitzuwirken. Das Arbeitsgebiet dieser nichtstaatlichen Organisation umfasst Industriearchitektur wie Fabrikanlagen mit ihren technischen Einrichtungen, Werkssiedlungen, Wohnhäuser und Bauten der Infrastruktur sowie industrielle Erzeugnisse und Fertigungsprozesse. Zu den TICCIH-Mitgliedern aus aller Welt zählen Fachleute aus den Bereichen Geschichte, Konservierung, Architektur, Museen, Forschung und Lehre sowie alle an Industriekultur und Industriegesellschaft Interessierten.

TICCIH Austria, der Österreichische Denkmalrat für das kulturelle Erbe von Industrie und Technik, ist eine von weltweit 47 nationalen Arbeitsgruppen.

TICCIH International: www.ticcih.org

TICCIH Austria: www.ticcih.at

Dr. Günter Dinhobl, National Representative

office@ticcih.at

ZVR-Nr.: 205 470 504

Text und Abbildungen: TICCIH Austria, April 2019

Industriekultur
und Mobilität



► 1



► 2



► 5

Semmeringbahn

Der Bau der Eisenbahn über den Semmering in den 1850er Jahren ist ein Meilenstein der Verkehrsgeschichte. Unter Carl Ritter von Ghegas Leitung wurde weltweit erstmals mit dem damals neuen Transportsystem Eisenbahn ein Hochgebirge überwunden. Durch eine spezielle Trassierung – die künstliche Verlängerung der Strecke – konnte die Steigung der Bahn moderat gehalten werden. Zahlreiche große Viadukte und bis zu 1,5 Kilometer lange Tunneln wurden ohne maschinelle Unterstützung gebaut. Die gesamte Strecke wurde bereits zu Beginn zweigleisig angelegt. Die Errichtung der Tunneln und Viadukte in engen Kurven und Steigungen bedeutete neue vermessungs- und bautechnische Herausforderungen. Die Semmeringbahn bewirkte einen Entwicklungsschub im Bereich des Lokomotivbaus: Auch wenn die ersten Fahrten mit damals üblichen Lokomotiven erfolgten, so erforderte der tägliche Betrieb leistungsfähigere und wirtschaftlichere Lokomotiven. Bis heute ist der Semmering eine Teststrecke für neue Lokomotivkonstruktionen.

Durch die Semmeringbahn wurde die umgebende Region für den aufkommenden Fremdenverkehr erschlossen. Die urbane Gesellschaft entdeckte die Schönheit der Landschaft und der Semmering entwickelte sich zur Region der Sommerfrische. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts entstanden zahlreiche elegante Villen und prachtvolle Hotelbauten.

Die Bahn ist bis heute eine wichtige nationale und internationale Hauptverkehrsrouten. Aufgrund der international herausragenden Bedeutung wurde die Semmering-Eisenbahn im Jahr 1998 als weltweit erste Bahn von der UNESCO in die Liste der Welterbestätten aufgenommen.



► 3



► 6



► 4



► 7

► **Titelbild:** Viadukt über die Kalte Rinne, Semmeringbahn, 1848-54 ► **1 Ghega-Denkmal**, Bahnhof Semmering, 1870 ► **2 Mattersburger Viadukt**, Strecke Wiener Neustadt–Sopron, 1847 ► **3 Fördererturm**, Kohlebergwerk, Grünbach am Schneeberg, 1922 ► **4 Zinkhütte**, Innenraum vor der Sanierung, Döllach im Mölltal, 1794

► **5 Mauterner Brücke**, Donaubrücke Krems–Mautern, 1895/1945 ► **6 Tabakfabrik**, Wien Ottakring, 1898 ► **7 Seeklaus**, Steeg am Hallstätter See, um 1523 ► **8 Wiener Neustädter Kanal**, 1797–1803 ► **9 Kran**, Eisenbahnmuseum Strasshof
→ weitere Informationen zu den Beispielen der Industriekultur: www.ticcih.at